



## Jugendsinfonieorchester mit Konzertpianistin bieten außerordentliches Musikerlebnis

Fast ausverkauft war das Konzert zum neuen Jahr des Jugendsinfonieorchesters St. Georgen-Furtwangen in der Stadthalle. Das Programm

unter der Leitung von Michael Berner war anspruchsvoll und abwechslungsreich. Ludwig van Beethovens Ouvertüre »Coriolan«, Daniel F. Aubers Ouver-

türe zur Oper »Die Stimme von Portici« waren genauso wie Melodien aus »Der König der Löwen« oder verschiedener James-Bond-Filme zu hören.

Höhepunkt war der Auftritt der Konzertpianistin Henriette Gärtner bei George Gershwins »Rhapsody in Blue«. Ihr Spiel bot dem Zuhörer sowie dem

begleitenden Orchester ein außerordentliches Musikerlebnis. Unterstützt wurde das Konzert zum neuen Jahr von der Bürgerstiftung. Foto: Vaas

## ST. GEORGEN

► Die Diakonie-Beratung hat von 9 bis 11 Uhr geöffnet, Telefon 07724/1876.

► Der Caritassozialdienst mit Schwangerenberatung, allgemeiner Sozialberatung, Kurberatung und Kurvermittlung ist mittwochs im Franziskus-Haus von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet. Weitere Terminvereinbarung bei Claudia Hahn unter Telefon 07721/9929469.

► Die Senioren des Schwarzwalddvereins besuchen heute das Gartencenter Späth mit Führung durch die Orchideenschau. Treffpunkt mit Personenwagen ist um 13.30 Uhr am Klosterweiher. Anmeldung erwünscht unter Telefon 07724/6429.

► Die Kinderfilmvorführung mit »Die Konferenz der Tiere« beginnt heute um 14.30 Uhr im Gästeaufenthaltsraum der Tourist Information.

► Die Heinemann-Rentner treffen sich heute, Dienstag, um 15 Uhr im Gasthaus Krone.

► Die Bücherei im Ökumenischen Zentrum hat von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

► Die Stadtbibliothek ist von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Bei der Lesezeit geht es morgen, Mittwoch, um 15.30 Uhr um das Bilderbuch »Als Michel den Kopf in die Suppenschüssel steckte« von Astrid Lindgren.

► Das »Blaue Kreuz« trifft sich dienstags in der Taborkirche. Termin über Info-Telefon: 07722/216736.

► Die Kolpingfamilie besichtigt am heutigen Dienstag die Revellio-Museums-Druckerei in Villingen. Abfahrt ist um 18.30 Uhr an der katholischen Kirche mit Privatwagen.

► Der Verein für Heimatgeschichte hat Hauptversammlung am Freitag, 30. Januar, um 19 Uhr im Hotel Adler. Neben den Tätigkeitsberichten gibt es einen Ausblick.

► Elternabend der Erstkommunionkinder ist am heutigen Dienstag um 20 Uhr im Pfarrsaal.

► Kabarett meets Comedy um 20 Uhr im Theater im Deutschen Haus ist ausverkauft.

► Die Krankenhaus-Ruheständlerinnen und Senioren kommen morgen um 15 Uhr im Eiscafé Venezia zusammen.

► Der Technische Ausschuss des Gemeinderats hat morgen, Mittwoch, um 17 Uhr öffentliche Sitzung im Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

► Der Gemeinderat tagt morgen um 17.30 Uhr im großen Rathaussaal öffentlich.

► Das Rote Kreuz hat am Donnerstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr Hauptversammlung im Wintermantelsaal.

► Das Forum am Bahnhof (FAB) - Auto- und Technikmuseum - öffnet bis Ostern nur für Gruppen nach Vereinbarung.

► Der Jahrgang 1929/30 mit Partnern trifft sich am Freitag, 30. Januar, um 14.30 Uhr im Gasthaus Krone.

► Der Jahrgang 1931/32 kommt am Freitag, 30. Januar, ab 16 Uhr im Bistro-Café BM zusammen.

► Der Obst- und Gartenbauverein hat Hauptversammlung am Montag, 2. Februar, um 19 Uhr im Hotel Adler.

## OBERKIRNACH

► Das Schneetelefon gibt unter 07724/6336 Auskunft über die Lage im Skigebiet.

## REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07724/9481819  
Fax: 07724/9481815  
E-Mail: redaktionst-georgen@schwarzwaelder-bote.de  
Bei Anfragen zu Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle St. Georgen, Telefon 07724/948180.

# Dirigent reduziert selbst sein Honorar

Männergesangverein fehlen junge Sänger / Ohne Spenden wäre »Sängerbund« pleite / Friedrich Stockburger geehrt

Von Stephan Hübner

**St. Georgen. Der Männergesangverein »Sängerbund« benötigt dringend neue Mitglieder, wie auf der Hauptversammlung deutlich wurde.**

Das Jahresprogramm wurde laut dem Vorsitzenden Helmut Storz weitgehend abgearbeitet, der Gesang von Konzertbesuchern als gut bewertet. Dennoch war einmal Verstärkung durch externe Sänger nötig. Das Solidaritätsprinzip »man hilft sich gegenseitig« gilt beim Werkschor von J. G. Weisser.

Aufgrund nachlassenden Interesses wird die Organisation von Ausflügen immer schwieriger. Dennoch sollte man diese beibehalten, so Storz. Der Vorsitzende lobte das gute Miteinander im Chor und das große Engagement von Chorleiter Helmut Wößner. Die

Zahl aktiver Sänger und finanzierender Förderer nimmt aber ständig ab. Dabei sind Mitgliedsbeiträge schon seit langem die Haupteinnahmequelle. »Ohne Spenden wäre der Verein pleite«, so Storz. Wößner erklärte, ab sofort auf mehr als die Hälfte seines Honorars zu verzichten.

### Keine Planungssicherheit über längeren Zeitraum

Aufgrund des zunehmenden Alters der Mitglieder gibt es laut Storz keine Planungssicherheit über einen längeren Zeitraum. »Wir werden uns kurzfristige Ziele setzen und hoffen, sie zu erreichen.«

Schriftführer Horst Irion sprach von einem sehr ruhigen, vor dem Hintergrund der Altersstruktur aber gelungenen und erfolgreichen Vereinsjahr. Es gab Auftritte beim Tag des Liedes in Triberg, der Firmenpräsentation von J. G.



Der Vorsitzende Helmut Storz (Mitte) mit dem für 40-jährige Mitgliedschaft geehrten Friedrich Stockburger (links) und Chorleiter Helmut Mößner. Foto: Hübner

Weisser im Forum am Bahnhof und einem Benefizkonzert. Dessen Erlös ging jeweils zur Hälfte an die St. Georgskir-

che und die Katharinenhöhe. Ende 2014 sang der Chor für Bewohner des Hermann-Schall-Hauses in Königfeld.

Der Besuch der 40 Proben im Jahr 2014 lag bei 79 Prozent. Derzeit hat der Verein 22 aktive und 82 fördernde Mitglieder. Die Zahl macht laut Irion einen vollen, runden Chorklang fast unmöglich. Im April steht der Tag des Liedes beim Männergesangverein Eintracht in Tennenbronn an.

Wößner nannte es sehr positiv, dass der Verein immer noch für Veranstaltungen engagiert wird. Allerdings bat er die Sänger dringend um Vorschläge, in welche Richtung der Chor gehen soll. Es könne nicht sein, dass sich bei einem Kraftakt wie dem Benefizkonzert alle auf den Chorleiter verlassen. Trotz der Kritik dankte Wößner für den guten Zusammenhalt.

Helmut Storz ließ sich wieder zum Vorsitzenden wählen, auch wenn seiner Meinung nach eine Ablösung angesagt wäre. Er ehrte Friedrich Stockburger für 40-jährige Mitgliedschaft.

## WIR GRATULIEREN

► **ST. GEORGEN.** Heike Brause, Bärenplatz 1, 71 Jahre, Harald Budde, Schwarzwaldstraße 4, 71 Jahre, Jörg Schamberger, Schwarzwaldstraße 10, 75 Jahre, Savo Gajic, Schwarzwaldstraße 16, 83 Jahre, Wilhelm Stockburger, Stockwaldtalweg 3, 71 Jahre.

## IM NOTFALL

### NOTRUFNUMMERN

Notarzt/Rettungsdienst: 112  
Polizei: 110  
Giftnotruf: 0761/19240  
Feuerwehr: 112

Strom und Wasser: 07722/8610  
Gas für St. Georgen-Kernstadt und Brigach: 07721/40504444  
Gas für Peterzell und Sommerau: 07722/8610  
Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis: 01805/19292410\* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

## APOTHEKEN

Central-Apotheke Schramberg: Hauptstr. 22, 07422/4282  
St. Georgs-Apotheke St. Georgen: Gerwigstr. 27, 07724/7070

\*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

# Empfang zum neuen Jahr sehr unterhaltsam

Kranken- und Hilfsverein bietet Bewohnern des Elisabethhauses vielfältiges Programm

**St. Georgen.** Einen schönen Nachmittag bescherte der Evangelische Kranken- und Hilfsverein den Bewohnern des Elisabethhauses.

Veronika Rapp begrüßte die 35 Gäste und wünschte allen ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr. Mit dem Gedicht »Neujahrswunsch« von P. Nunnenmacher im Dialekt erfreute Marlies Jäckle die Anwesenden. Wie es sich gehört, wurde beim Neujahrsempfang mit alkoholfreiem Sekt

angestoßen. »Viel Glück und viel Segen« wünschten sich musikalisch alle Anwesenden, begleitet von Arthur Schwarz auf dem Akkordeon.

Nach der Kaffeepause folgte ein »Gespräch« zwischen einem Gärtner und einer Tulpenzwiebel. Ruth Weisser erschien als Gärtnerin, die einer aufmüpfigen Tulpenzwiebel (Marlies Jäckle) klar machte, warum sie im Frühjahr in die Erde muss. Auch dort hörte man wie sie sich dagegen auf-



Einen schönen Nachmittag bescherten der Evangelische Kranken- und Hilfsverein den Bewohnern des Elisabethhauses.



Arthur Schwarz spielt auf dem Akkordeon. Fotos: Jäckle

lehnte. Erst als so langsam ein Spross aus ihr erwuchs und sich zu einer wunderschönen Blüte öffnete, konnte sie sich mit ihrer »Gefangenschaft« im Schoß der Erde anfreunden.

Nach einigen Liedern hielt Diakon Martin Höfflin-Glückin eine Andacht über die Jahreslosung: »Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes

Lob.« Christus, wie du Mensch wurdest, so möchten auch wir menschlich sein. Dir wollen wir nachfolgen. Hilf uns dazu, uns selbst und andere anzunehmen, so wie du uns angenommen hast.

Mit dem gemeinsam gesprochenen »Vater unser«, einem Segensspruch und dem Lied, Lobet den Herren, endete ein schöner Nachmittag.